

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am ³⁰⁷ 16. November 1932

Die städtischen Unternehmungen in der Wirtschaftskrise.

Ein Bericht über die wichtigsten Geschäftsfälle im dritten Quartal des heurigen Jahres.

Nunmehr haben die Wiener städtischen Unternehmungen dem Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen den Bericht über die wichtigsten Geschäftsfälle im dritten Quartal des heurigen Jahres vorgelegt. Wieder zeigt sich in dem Bericht, wie sehr die Wirtschaftskrise zu Konsumsenkungen zwingt. Wenn man die Ergebnisse des dritten Quartals des heurigen Jahres mit den Ergebnissen des gleichen Zeitabschnittes des Vorjahres vergleicht, so kann man fast überall Senkungen des Konsums feststellen. Nur bei einzelnen Betriebszweigen zeigen sich Konsumsteigerungen. Es ist selbstverständlich, dass in einer Zeit ungeheurer Arbeitslosigkeit und schwerster wirtschaftlicher Notlage alle Ausgaben auf das allernotwendigste Mass eingeschränkt werden; diese Einschränkungen im einzelnen Haushalt erklären die Rückgänge im Gesamtkonsum.

Die städtischen Gaswerke haben in der Berichtszeit insgesamt 58,910.350 Kubikmeter Gas abgegeben; da in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres 64,288.194 Kubikmeter Gas abgegeben worden waren, ist somit der Gasverbrauch um 8¹/₄ v. H. gesunken. Die Zahl der neuen Zuleitungen für Gasabnehmer ist gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres auch zurückgegangen; der Bericht führt für das dritte Quartal des heurigen Jahres 489 neue Zuleitungen gegenüber 640 neuen Zuleitungen in der gleichen Zeit des Vorjahres an. Während im dritten Quartal des Vorjahres 6.583 neue Gasmesseranschlüsse durchgeführt worden waren, wurden im dritten Vierteljahr des heurigen Jahres bloss 4.186 Anschlüsse durchgeführt. Am 30. September 1932 standen 505.599 Gasmesser gegenüber 492.794 am 30. September 1931 in Verwendung. Es ist daher die Zahl der in Verwendung stehenden Gasmesser um 12.805 gestiegen. Auch beim Verkauf von Gasgeräten zeigt sich eine Senkung; im dritten Quartal des Vorjahres waren 1.997 Gasgeräte verkauft worden, während in der Berichtszeit nur 1.599 Gasgeräte verkauft wurden. Beim Verkauf von Koksöfen ist im Vergleich zum Vorjahre die Senkung noch grösser; im dritten Quartal des Vorjahres waren 1.847 Koksöfen verkauft worden, während in der Berichtszeit nur 478 Öfen verkauft wurden. Der Koksverkauf der städtischen Gaswerke ist im Vergleich zum Vorjahre ebenfalls zurückgegangen; es wurden nämlich in der Berichtszeit 745.589 Zentner Koks gegenüber 848.481 Zentnern in der gleichen Zeit des vorigen Jahres verkauft. Im dritten Vierteljahr 1931 waren 14.547 Zentner Benzolkohlenwasserstoffe, 93.589 Zentner Teer und 3.428 Zentner Ammoniak worden; in der gleichen Zeit des heurigen Jahres weist der Bericht den Verkauf von 21.613 Zentnern Benzolkohlenwasserstoffen, 95.685 Zentnern Teer und 3.336 Zentnern Ammoniak aus. Es ist also beim Verkauf von Benzolkohlenwasserstoffen und von Teer gegenüber dem Vorjahre eine beträchtliche Steigerung eingetreten. Am 30. September 1932 standen 18.043 Gasflammen der öffentlichen Strassenbeleuchtung in Betrieb; am 30. September 1931 waren es noch 19.225. Die Verminderung ist auf die stetige Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung zurückzuführen.

Aus dem Bericht der städtischen Elektrizitätswerke ergibt sich bei der Summe der Stromerzeugung der Kraftwerke und des Fremdstrombezuges gegenüber dem dritten Vierteljahr des vergangenen Jahres eine Senkung um 8 Prozent, nämlich von 119,242.904 Kilowattstunden auf 109,686.295 Kilowattstunden. Der Strombedarf der Strassenbahnen und der Stadtbahn ist gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres um 11 Prozent, der der übrigen Bahnen um 9 Prozent und der Strombedarf für die allgemeine Licht- und Kraftabgabe um 8 Prozent zurückgegangen; nur die öffentliche Beleuchtung hatte

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am _____

einen erhöhten Strombedarf, nämlich eine Steigerung um 4 Prozent zu verzeichnen. Im dritten Quartal des vorigen Jahres hatten Strassenbahnen und Stadtbahn 32,516.886 Kilowattstunden und die übrigen Bahnen 1,824.773 Kilowattstunden Strom von den städtischen Elektrizitätswerken bezogen. Die Stromabgabe für die öffentliche Beleuchtung hatte 4,786.028, die allgemeine Licht- und Kraftabgabe 80,115.217 Kilowattstunden betragen. Im dritten Vierteljahr des heurigen Jahres wurden an Strassenbahnen und Stadtbahn 28,936.000 Kilowattstunden, an die übrigen Bahnen 1,668.000 Kilowattstunden, für die öffentliche Beleuchtung 4,993.000 Kilowattstunden und bei der allgemeinen Licht- und Kraftabgabe 74,089.295 Kilowattstunden abgegeben. Die öffentliche elektrische Strassenbeleuchtung wurde in der Berichtszeit um 422 Lampen mit 84 Kilowatt und mehr als 9'5 Kilometer Strassenlänge vermehrt. Im dritten Quartal des heurigen Jahres wuchsen 3.981 Hausanschlüsse zu, deren Anschlusswert 4.136 Kilowatt beträgt. Insgesamt haben am 30. September des heurigen Jahres 657.021 Anlagen Strom von den städtischen Elektrizitätswerken bezogen.

Der Bericht der städtischen Strassenbahnen weist gegenüber dem dritten Quartal des vergangenen Jahres fast durchwegs Abnahmen, nur im Nachtverkehr des Autobusbetriebes eine Steigerung auf. Strassenbahnen und Stadtbahn beförderten in der Berichtszeit 122,867.512 Fahrgäste, das sind um 9'2 Prozent weniger als in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres. Im dritten Quartal des heurigen Jahres wurden insgesamt 96,447.222 Einzelfahrscheine, davon 56,425.835 durch die Schaffner und 40,021.387 im Vorverkauf, verkauft; gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres bedeutet das bei der Zahl der verkauften Einzelfahrscheine einen Rückgang um 8'1 Prozent, und zwar beim Schaffnerverkauf einen Rückgang um 10'9 Prozent und beim Vorverkauf einen Rückgang um 3'9 Prozent. Von den 122,867.512 beförderten Fahrgästen benützten 26,420.290 Zeitkarten; davon entfielen 16,636.643 auf Netzkarten und 9,783.647 auf Streckenkarten. Auch hiebei ergibt sich ein Rückgang um rund 13 Prozent. In der Berichtszeit standen bei Strassenbahnen und Stadtbahn täglich durchschnittlich 2635 Wagen in Betrieb; auf die Strassenbahn entfielen täglich durchschnittlich 2.404 Wagen - Abnahme gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres 4'2 Prozent-, auf die Stadtbahn 231 Wagen - Abnahme 7'2 Prozent. Auch die Zahl der Nutzkilometer der Personenwagen ist gegenüber dem dritten Quartal 1931 gesunken, und zwar bei Strassenbahnen und Stadtbahn zusammen um 7'6 Prozent, bei der Strassenbahn allein um 6'9 Prozent, bei der Stadtbahn um 12 Prozent. Die Zahl der Nutzkilometer in der Berichtszeit betrug insgesamt 34,092.844, wovon auf die Strassenbahn 29,382.408 und auf die Stadtbahn 4,710.436 Kilometer entfielen. Im Autobusbetrieb betrug in der Berichtszeit die Zahl der Nutzkilometer im Tagverkehr 778.265, um 8'1 Prozent weniger als in der gleichen Zeit des Jahres 1931. Die Zahl der im Tagverkehr der Autobusse beförderten Personen zeigt gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres eine Abnahme um 9'1 Prozent; in der Berichtszeit wurden im Tagverkehr der Autobusse insgesamt 5,812.276 Personen befördert. Der Nachtverkehr der Autobusse weist gegenüber dem dritten Quartal 1931 bei der Zahl der Nutzkilometer eine Abnahme um 3 Prozent, jedoch bei der Zahl der beförderten Personen eine Zunahme um 7'2 Prozent aus. Insgesamt wurden in der Berichtszeit im Nachtverkehr der Autobusse bei 45.297 Nutzkilometern 220.250 Personen befördert.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

III. Blatt

Wien, am

Im Berichte des Brauhauses der Stadt Wien zeigt sich die bekannt Senkung des Bierkonsums. Der Biervertrieb senkte sich gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres von 88.598 Hektolitern auf 82.682 Hektoliter.

Die städtische Leichenbestattungsunternehmung weist in der Berichtszeit fast durchwegs Abnahmen und nur bei der Zahl der kostenlos durchgeführten Leichenbegängnisse eine Zunahme auf. Im dritten Vierteljahr des heurigen Jahres wurden 2.271 vollbezahlte Bestattungen gegenüber 2.437 solchen Bestattungen im gleichen Zeitabschnitte des Vorjahres durchgeführt. Die Zahl der kostenlos durchgeführten Leichenbegängnisse stieg von 343 im dritten Vierteljahr 1931 auf 385 in der Berichtszeit, die Zahl der Teilleistungen bei Leichenbegängnissen, die von anderen Unternehmungen durchgeführt wurden, sank von 1.875 auf 1.703.

Bei der städtischen Ankündigungsunternehmung ist der Gesamtumsatz im dritten Quartal des heurigen Jahres gegenüber demselben Zeitabschnitt des Vorjahres ebenfalls etwas zurückgegangen.

Die fünfundzwanzigste Turmuhr im städtischen Uhrenmuseum.

Vor einigen Tagen ist die fünfundzwanzigste Turmuhr im Uhrenmuseum der Stadt Wien aufgestellt worden. Sie befand sich früher in einem der Türme der Votivkirche, war schon seit langer Zeit unbrauchbar und wurde von der Turmuhrenfabrik Ing. Schauer dem Uhrenmuseum gespendet. Das alte grosse Räderwerk ist jetzt vollständig zusammengesetzt worden; die Uhr kann im Uhrenmuseum an den gewöhnlichen Besuchszeiten, jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag um 10 Uhr, jeden Dienstag und Samstag übordie auch um 16 Uhr, während der üblichen Führungsvorträge ausser den 24 anderen verschiedenartigen uralten, oft geschichtlich interessanten Turmuhren besichtigt werden.

Durchführung von Bauarbeiten.

Trotz wiederholten durch die Tagesblätter veröffentlichten Warnungen, sich bei Bauten nur eines gewerbeberechtigten Fachmannes zu bedienen, werden häufig solche Arbeiten noch immer Unbefugten übergeben. Daraus entstehen dann für den Bauherren viele Unannehmlichkeiten und Schädigungen. Nicht nur, dass solche Bauten von der Behörde eingestellt werden und deren Fortsetzung untersagt wird, haben sich auch die Bauherren gemäss den gesetzlichen Bestimmungen einer strafbaren Handlung schuldig gemacht und werden mit Geldstrafen, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bestraft. Ueberdies aber haben die unbefugten Bauführer in vielen Fällen von ihren Auftraggebern hohe Anzahlungen erhalten, die nach Einstellung des Baues uneinbringlich sind. Es wird daher neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass zur Durchführung von Bauarbeiten nur ein hiezu berechtigter Bauführer heranzuziehen ist. Ob jemand eine Berechtigung zur Führung von Bauten besitzt, kann in den Bezirken I bis IX und XX, in der Magistrats-Abteilung 56, VIII., Friedrich Schmidtplatz 5, in den übrigen Bezirken in den betreffenden Bezirksbauamtsabteilungen erfragt werden.
